

Vogelbeobachtungen im Seewinkel

Von Walter Buchebner
Wien, 9., Säulengasse 5/21

Gimpel-*Pyrrhula p. (L.)*

Ein männlicher Vogel wurde im November 1953 von Illmitzer Bauern gefangen.

GrauParammer-*Emberiza calandra L.*

Im Frühjahr 1954 war sie in der Hölle am Ostufer aussergewöhnlich häufig zu treffen. In früheren Jahren gab es hier immer nur 1-3 Paare, doch heuer waren es sicher doppelt so viel, d.h. mindestens 6 Paare.

Goldammer-*Emberiza citrinella L.*

Ist in jedem Winter im Seewinkel zu beobachten; z.B. 1954 im Jänner in Illmitz, im Dezember 1954 in der Hölle bei Janisch.

Schneeammer-*Plectrophenax nivalis L.*

Auch im Dezember 1954 hielten sich wieder einige Vögel an der Langen Lacke auf, an dem vielen Weiss im Flügel und dem Braun am Kopf leicht zu erkennen.

Haubenlerche-*Galerida cristata (L.)*

Während der Brutzeit hielt sich in der Hölle kein Vogel auf. Erst im Juli traf man wieder Vögel auf den sandigen Wegen; wahrscheinlich zugewanderte Vögel.

Bartmeise-*Panurus biarmicus (L.)*

Am 19.6.1954 traf ich eine adulte Bartmeise und zwei juv. Vögel auf der verschilften Insel in der Zicklacke bei St. Andrä an. Da sich hier günstige Brutplätze befinden, ist sicher anzunehmen, dass die Vögel hier erbrütet wurden.

Am 1.8.1954 strichen 7 Vögel im Schilf des Ostufers in der Hölle umher. Das ist deshalb bemerkenswert, da ich in den vergangenen zwei Jahren hier nie Bartmeisen antraf.

Braunkehlchen-*Saxicola rubetra (L.)*

Ein junger Vogel, der noch gefüttert wurde, sass am 5.6.54 bei Weiden auf einem Telegraphendraht, der sich entlang des Eisenbahndammes hinzieht.

Ziegenmelker-*Caprimulgus europaeus (L.)*

Er zog auch in diesem Jahr wieder am Ostufer durch. Am 2.5.1954 hielt sich ein Vogel am Oberstinker in dem kleinen Wäldchen auf. Weiters hörte ich etwas später einen Vogel im Robinienwald beim Unterstinker rufen.

Silberreiher-*Egretta alba L.*

Eine bestimmt interessante Beobachtung ist die von 6 Silberreiher an der Zicklacke bei St. Andrä am 11. Dez. 1954. Es handelte sich sicher um Silberreiher (gelber Schnabel, dunkle Füsse...)

Sichler-*Plegadis falcinellus f. (L.)*

Herr Revierjäger Schokedits hat ungefähr um den 15.6.54 am Unterstinker 5 Sichler beobachtet; es dürfte sich aber kaum um Brutvögel gehandelt haben; wahrscheinlich wie schon 1952 nur um Gäste.

Uferschnepfe-*Limosa limosa* (L.)

Brütete 1954 sehr häufig am Ostufer. An allen grösseren Lacken befanden sich einige Brutpaare. (Wörtenl., Oberstinker, Unterstinker etc.) Auch am Ostufer selber standen Nester (z.B. 16.5.54 ein Gelege mit 5 Eiern westlich des Gemeindewaldes).

Trauerseeschwalbe-*Chlidonias nigra* (L.)

War im Frühjahr 1954 aussergewöhnlich häufig an allen Lacken im Seewinkel zu beobachten; z.B. 1.5.54 wohl an die 50 Trauerseeschwalben an der langen Lacke. 16.5.54 2 Vögel am Albersee, erweckten stark den Eindruck von Brutvögeln. 5.6.54 10 Vögel in der Janischlacke (Hölle) 6.6.54. Häufig an der Langen Lacke. 19.6.54 ca. 30 Vögel an der Langen Lacke und beim Janischhof.

Zwergseeschwalbe-*Sterna albifrons* Pall.

Ein Gelege mit 2 Eiern der Zwergseeschwalbe habe ich am 6.6.1954 an der Langen Lacke gefunden. Die alten, am weissen Stirnfleck, an der kleinen Gestalt und dem eigentümlichen Ruf sofort erkennen, brühten fleissig; am 19.6.54 brütete sie noch immer.

Raubseeschwalbe-*Hydroprogne tschegrava* (Lepecl.)

Schon von weitem auffallend unter einer Schar von Lachmöven, Flusseeschwalben und Silbermöven. Beim im seichten Wasser stehendem Vogel fällt die Seeschwalbengestalt auf; dazu kommt noch die aussergewöhnliche Grösse, so dass man sofort im Bilde ist. Sieht man dann noch den roten, starken Schnabel, die schwarzen Beine und den etwas lichten Fleck zwischen dem lichten Grau des Flügels und den dunklen Schwanzspitzen, hat man die Gewissheit, dass es die seltene Raubseeschwalbe ist; beobachtet am 18.6.1954 am Oberstinker.

Silbermöve-*Larus argentatus* Pont.

Am 4.9.54 zogen gegen Abend mehrere Flüge über den Janischhof in südöstlicher Richtung; insgesamt wohl an die 30 Stück; auf ihrem täglichen abendlichen Zug vom "Meer" in das sumpfige Hinterland, wo sie die Nacht verbringen, eine Gewohnheit, wie sie z.B. auch an der Adriaküste (Podelta) zu beobachten ist.

Zwergmöven-*Larus minutus* Pall.

Am 17.6.1954 hielten sich 13 Vögel in der Janischlacke (Hölle) auf. An dem von anderen Möven völlig verschiedenen Benehmen waren sie sofort zu erkennen. Sie liessen einen nahe an sie herankommen, auch schienen sie viel mehr an ihren momentanen Aufenthaltsort gebunden als andere Möven. Ihr gesellschaftlicher Zusammenhalt dürfte auch viel enger sein. An der schwarzen Endbinde und dem bummerangförmigen schwarzen Feld am Oberflügel waren sie als Vögel im Jugendkleid kenntlich.

Grosse Trappe-*Otis tarda* t.

Nach Herrn Janisch sind nicht allzuseiten fliegende Trappen in der Hölle zu beobachten, z.B. April 54. Am 19.6.54 hielt sich ein Vogel in den Feldern an der Zicklacke bei St. Andrä auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Buchebner Walter

Artikel/Article: [Vogelbeobachtungen im Seewinkel. 6-7](#)